



# Goldschmidts Bibliothek

Verlag von Albert Goldschmidt in Berlin W 35, Lützowstr. 28.

Von der beliebten Unterhaltungsbibliothek gelangen demnächst drei neue Bände zur Ausgabe:

①  
Nr. 149: **Hüben und Drüben.** Von M. Eitner. Preis geheftet 50 Pf., gebdn. in Leinwand 75 Pf.

Nach Amerika, dem Lande der unbegrenzten Möglichkeiten, führt uns die Erzählung Eitners. Wir sehen New York und St. Louis — das Leben der Großstadt und die Einsamkeit des Farmerlebens lernen wir kennen. All diese wechselnden Bilder werden hineingezeichnet in die Lebensgeschichte eines jungen Deutschen, der das in der Heimat vermischte Glück in der Fremde findet. Wir kämpfen mit ihm, erfreuen uns mit ihm seines wachsenden Wohlstandes und lächeln still, wie man über das Glück eines guten Freundes lächelt, wenn er die Liebe seines Mädchens erringt. Und wenn wir „Hüben und Drüben“ dann beiseite legen, nachdem wir uns seinen Inhalt mit lebendigem Interesse zu eigen gemacht haben, so ist uns zumute, als lägen uns diese fremden Bilder gar nicht mehr so fern und als hätten wir wirklich ein wenig davon miterlebt.

Nr. 150: **Inge Paulsen.** Von Eva Treu. Preis geh. 50 Pf., gebdn. in Leinwand 75 Pf.

Eine schlichte Erzählung von einem Mädchen, das den Einen liebte und den Andern heiratete, und dem das Herz — nicht dabei brach! Ungekünstelt, ohne Aufwand großer Worte hat Eva Treu ihre Geschichte zur Darstellung gebracht und hat ihr gerade dadurch einen anheimelnden Reiz verliehen. Nirgends — selbst da nicht, wo sich gegen Ende der Novelle die Handlung zu dramatischer Wucht und Spannung steigert — hat sie diesen selbstgewählten Stil verlassen. Die Verfasserin hat dadurch die Gefahr vermieden, die anspruchslose Liebenswürdigkeit des Stoffes unter wucherndem Beiwerk zu ersticken und ein Werk geschaffen, das gewiß niemand unbefriedigt aus der Hand legen wird.

Nr. 151: **Marie = Magdalen.** Seenovelle von Graf Hans Bernstorff. Preis geheftet 50 Pf., gebunden in Leinwand 75 Pf.

Wie Kapitänleutnant Fels und Marie-Magdalen Heydebring sich fanden, erzählt Graf H. Bernstorff in fesselnder Weise. Mögen die einleitenden Gesellschaftsszenen auf dem Überseedampfer, auf welchem die Liebenden sich kennen lernten, auch wenig das Niveau derartiger Schilderungen überragen: sobald die eigentliche Erzählung einsetzt, gewinnt auch die Darstellung Schwung und Feuer. Besonders hervorgehoben seien die Bilder, welche die Havarie S. M. S. Pinguin schildern; sie sind knapp, packend und von einer Anschaulichkeit, die in dem Verfasser den seerfahrenen Mann erkennen läßt. Einem solchen Führer folgen wir gern durch die mancherlei Gefahren, die die Liebenden zu bestehen haben, ehe die junge Deutsche, welche in Australien so treu ihre heimatliche Art bewahrt hat, und ihr Held sich zum ewigen Bunde einen.

**Bezugsbedingungen:** 40% in Rechnung und 11/10 Erple. } auch gemischt.  
50% gegen bar von 30 Bänden an }

„Goldschmidts Bibliothek“, welche zu ihren Mitarbeitern Namen von bestem Klang zählt, bietet bei mäßigem Preis ausgewählt gute Lektüre und erfreut sich seit Jahrzehnten beim Publikum der größten Beliebtheit. Auf gediegene Ausstattung und großen, deutlichen Druck, der die Bände vornehmlich zur Reiselektüre geeignet erscheinen läßt, ist große Sorgfalt verwendet. — Verzeichnisse kostenlos.

Ich bitte, auf beigefügten Zetteln zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Berlin W 35, im September 1908  
Lützowstraße 28.

Albert Goldschmidt.